Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Fraktion im Rat der Stadt Rheine
Silke Friedrich
Auf dem Thie 13
48431 Rheine
silke.friedrich@posteo.de

An den
Bürgermeister der Stadt Rheine
Herrn Dr. Peter Lüttmann
Klosterstraße 14
48431 Rheine

Rheine, den 07. Dezember 2020

Wiedereinrichtung von Stadtteilbeiräten und Entwicklung von Leitlinien zur Bürger*innenbeteiligung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Lüttmann,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Rheine beantragt die Änderung des Beschlussvorschlages der Vorlage Nr. 485/20 folgendermaßen:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung den Prozess für die Entwicklung einer Strategie für die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern vorzubereiten, die einerseits die Entwicklung von Leitlinien zu deren Beteiligung und andererseits die Wiedereinrichtung der Stadtteilbeiräte „im Sinne einer optimalen Bürgerbeteiligung“ (CDU/FDP Antrag) zusammenführt.
2. Über die Mitglieder der Stadtteilbeiräte hinaus wird auch die Bürgerschaft schon in die Entwicklung dieser Strategie aktiv miteingebunden.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung sich dabei an den Empfehlungen des bundesweiten *Netzwerkes Bürgerbeteiligung*[1] zu orientieren und den Strategie- und Leitlinienprozess unter Einbeziehung eines externen Dienstleisters (z.B. der *NetzwerkStadt* GmbH) zu planen.
4. Eine angemessene Beteiligung der Bürgerschaft eröffnet – über die Einladung zu den Informations- und Diskussionsveranstaltungen hinaus – auch Möglichkeiten, eigene

[1] Stärkung der Bürgerbeteiligung durch kommunale Leitlinien. Netzwerkimpuls des Thementeams »Leitlinien für gute Bürgerbeteiligung« siehe Anhang 3 Vorlage Nr. 485/20

Ideen und Eingaben zu den Themen einzubringen. Dabei kann eine zentrale Diskussionsplattform zum Einsatz kommen.

5. Die Verwaltung wird darüber hinaus aufgefordert, weitergehende Möglichkeiten der Beteiligung für diesen Prozess darzulegen und ggf. zu bewerten.

Begründung

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN begrüßt den Antrag der Fraktionen der CDU und FDP zur Wiedereinrichtung ehrenamtlicher Stadtteilgremien, angelehnt an die Arbeitsweise der bisherigen Stadtteilbeiräte, und die Entwicklung von Leitlinien zur Bürgerbeteiligung unter Mitwirkung der Bürgerschaft sowie des Rat und der Verwaltung.

Wir regen aber an,

- zunächst die grundsätzlichen Entscheidungen zu Art und Umfang der Beteiligungsstrategie zu treffen und deren Leitlinien zu formulieren,
- dann erst die konkreten Beteiligungsformate, wie z.B. die Stadtteilbeiräte/-gremien in den Gesamtkontext der Beteiligung einzubetten,
- ihre Funktion, Organisation und Finanzierung festzulegen
- und dann schließlich die Stadtteilbeiräte neu einzuberufen.

Die geringe Wahlbeteiligung von nur 48,52 % bei der Kommunalwahl im September 2020 und die Widersprüche zwischen vielfachen Beschwerden aus der Bürgerschaft, nicht genug beteiligt zu werden, und den Schwierigkeiten, bei Beteiligungsverfahren Bürgerinnen und Bürger überhaupt noch zu erreichen, machen aus GRÜNER Sicht die Frage, wie wir unsere demokratische Verfasstheit auf kommunaler Ebene stärken, zu einer Aufgabe höchster Priorität. Um eine hohe Beteiligungskultur zu stimulieren und Bürgerinnen und Bürger über das bisherige Maß hinaus für Belange in den Stadtteilen, aber auch der gesamten Stadt zu gewinnen, fordern wir – entsprechend dem CDU/FDP-Antrag – eine breitere Einbindung der Bürgerschaft und einen Prozess, der mehr leistet, als nur in der Weiterführung vermeintlich „bewährter Rezepte“ zu gipfeln.

Silke Friedrich

Silke Friedrich
Fraktionssprecherin